

Katarina Hojski
(Linguistin und Hausfrau)
Gvajčeva ulica 7
2000 Maribor, Slowenien
tel. 00386 40 590 976

Maribor, der 28. Januar 2015

Empfänger:
Thomas Čuk
Ljutomerska cesta 6
9250 Gornja Radgona
Slowenien

Betreff: Meine Erfahrungen mit dem neuen Filter zur Kalkstein-Entfernung

Grüße an alle!

Mein Name ist Katarina Hojski und ich habe die Ehre, die Person zu sein, die zum Teil den Verdienst trägt, dass der Filter solch großartige Entkalkungseigenschaften hat.

Ich komme aus Maribor, genauer von Pobrežje, wo wir SEHR hartes Wasser haben. Die Wasserqualität sollte, im Vergleich zur Umgebung, eigentlich recht hoch sein, aber ab dem 13. Januar 2015 bin ich mir nicht mehr so sicher (zumindest nicht was den Kalkstein angeht).

Ich kenne Thomas schon seit ein paar Jahren und an diesem Tag hatten wir ein längeres Gespräch. Plötzlich bot er mir einen Wasserfilter an. Da wir gerade unser Haus renovieren und das Bad vor etwa einem Jahr erneuerten, jedoch wir den Hahn schon wieder wechseln mussten, habe ich natürlich sofort angebissen. Ich dachte mir nur: *„Werde ich die hartnäckigen Kalkablagerungen loswerden?“*

Zusammen mit meinem Mann haben wir schon nach allerlei Filtersystemen gesucht, aber alle sind recht teuer und wir konnten sie uns noch nicht leisten. Ich erklärte Thomas dieses Problem und er sagte nur, dass wir etwas später weitersprechen werden, da er den Filter ein wenig modifizieren müsste. Ursprünglich entwickelte er ihn nämlich für einen anderen Zweck. Wir setzten unser Gespräch eine halbe Stunde später weiter und er bat mich zwei identische saubere Gläser zu finden. Ich habe zuerst etwas kaltes Wasser in die Spüle abfließen lassen, dann füllte ich ein Glas mit kaltem Wasser. Nachdem ich Thomas meldete, dass ich fertig bin, sprachen wir weiter und irgendwann sagte er: *„So, ist installiert.“*

Natürlich hatte ich keine Ahnung, was das zu bedeuten hatte. Jetzt, da er installiert war, goss ich noch das andere Glas voll und Thomas bat mich, es zu kosten um zu sehen, ob ich irgendeinen Unterschied schmecke. An dieser Stelle möchte ich sagen, dass ich mir der Bedeutung des Wassers und der ausreichenden Wasseraufnahme bewusst bin.

Ich konnte aber das Leitungswasser in unserem Haus nicht trinken, zumindest nicht und größeren Mengen. Deshalb kaufte ich vor 4 Jahren den Britta-Filterkrug. Das durch Britta gefiltertes Wasser konnte ich trinken, sogar in großen Mengen.

Nun stand ich vor diesen zwei, scheinbar identischen, Wassergläsern und nahm einen Schluck vom „alten“ Wasser. Ich war mit dem Geschmack vertraut, ein halbes Glas wäre noch in Ordnung, aber mehr als das würde mir irgendwie in der Kehle „stecken“ bleiben. Ich kann dieses Gefühl nicht anders beschreiben, als es damit zu vergleichen, dass man sich ein Glas Sand in den Rachen schüttet.

Daraufhin nahm ich einen Schluck vom „neuen“ Wasser und verstummte. Zu meiner Verteidigung muss ich erklären, dass dies ein eher seltenes Phänomen ist, dass ich sprachlos sein sollte.

Das Wasser war auf jeden Fall anders... leicht... weich... genau wie Wasser vom Fuße des Triglav, wie aus einer frischen Quelle.

Ich brauchte ein paar Momente, um mich zu sammeln, dann informierte ich Thomas, wie es mir scheint. Mehrere Male habe ich einen Schluck von einem und dem anderen Glas gemacht und ich hatte immer das gleiche Gefühl.

Natürlich konnte ich nicht einfach akzeptieren, was gerade passiert ist. Ich musste irgendwie sicherstellen, dass das Ganze nicht nur in meinem Kopf vorgeht. Funktioniert dieser Filter wirklich? Und so unternahm ich ein Experiment.

Bis zu diesem Tag konnte ich Wasser nicht direkt vom Wasserhahn in unserem Wasserkocher erhitzen, denn schon nach nur einem Kochen war der ganze Boden des Kochers weiß vom Kalk und auch an der Oberfläche des gekochten Wassers waren weiße Flocken zu sehen. Falls ich abgekochtes Wasser für einige Zeit im Wasserkocher stehen gelassen habe, fand ich am Boden ganz viele Ablagerungen. Also habe ich in den komplett gereinigten Wasserkocher Wasser direkt aus dem Wasserhahn gegossen und schaltete ihn ein. Als erstes sah ich, dass nichts auf der Oberfläche schwamm und sobald ich das Wasser abgegossen habe, war der Boden völlig glänzend, vielleicht hier und da ein weißer Punkt. Und so war ich zum zweiten Mal an einem Tag sprachlos.

Der Unterschied war bestätigt.

Auch auf dem Wasserhahn im Badezimmer. Vorher musste ich seine Kalkablagerungen jede Woche, aber nach spätestens zehn Tagen, so richtig abscheuern. Ich behelf mir mit aggressiven Chemikalien, die ich auch stundenlang einwirken lassen musste, und benutzte zusätzlich viel Essig und Backpulver. Zusammen mit den Badezimmerfliesen verbrauchte ich dafür um die acht Stunden. Jetzt wische ich einfach mit einem feuchten Mikrofasertuch und es ist wieder glänzend. Es ist mir klar, dass dieser Wasserhahn neu ist, aber auch andere, ältere Wasserhähne und Waschbecken im Haus sind viel einfacher und schneller zu reinigen.

Andere Familienmitglieder haben unterschiedliche Meinungen über den Geschmack des Wassers, niemand kann aber den Unterschied im Wasserkocher nach dem Kochen verleugnen.

Ich werde mit Vergnügen meinen Bericht über meine Küche und das Badezimmer aktualisieren, da es schon nach so kurzer Zeit, dass wir den Filter installiert haben, Unterschiede zu sehen gibt.

Danke, Thomas! Du bist genial!

Kati



Nachtrag vom 28. April 2015

Erneute Grüße!

Etwas mehr als drei Monate vergingen seit der Installation des Filters und seine positiven Auswirkungen sind mehr als offensichtlich. Kalkablagerungen – außer einige gelegentliche „Ausbrüche“ – gibt es fast nicht mehr. Also viel weniger Kalk, und er ist leicht entfernbar. Die gelblichen „Ringe“ um den Abfluss an unserer Küchenspüle sind leicht entfernbar geworden und bald ganz verschwunden. Der Geschmack des Wassers ist „leicht“ und frisch. Das Gefühl im Haar beim Waschen ist dem Gebrauch von Haarspülung ähnlich. Der Kontakt mit einer Wunde oder Kratzer brennt, aber sie heilen viel schneller als zuvor.

Katica Hojski

Nachtrag vom 12. August 2015

Grüße!

Es sind mehr als 6 Monate vergangen seit der Installation des Filters und seine Auswirkungen machen uns mehr als glücklich. :-)

Der größte „Schock“, ein positiver natürlich, war im vergangenen Monat, als ein Fleck an der Küchenspüle verschwand. Ich glaubte fest daran, dass es ein Materialfehler ist, da er seit dem Kauf der Spüle vorhanden war. Ich habe alles Mögliche versucht, um den Fleck zu reinigen und nach einer gewissen Zeit und vielen, vielen Versuchen, gab ich auf. So verharrte der Fleck an der Spüle etwas über 6 Jahre bis ich ihn letzten Monat einfach abgewischt habe... ich konnte meinen Augen nicht trauen! :-S

Ein weiterer Beweis für die erstaunlichen Eigenschaften des Filters!

Als ich darüber prahlte, baten mich zwei unserer Nachbarn Thomas auch bei Ihnen den Filter installieren zu lassen. Beide haben Verbesserungen bemerkt und sind sehr dankbar. Wie auch bei meinem Bruder und seiner Frau und meiner Schwägerin und ihrem Freund. Alle berichten über einen besseren Geschmack des Wassers und freuen sich über vereinfachtes Reinigen.

Kati

Nachtrag vom 19. Oktober 2016

Es ist schon eine ganze Weile her seit der Installation des Filters (welchem Thomas in der Zwischenzeit den Namen Veda Filter gab), aber meine (und unsere) Begeisterung wächst immer noch. Das Wasser ist perfekt und hat viele positive Eigenschaften. Die kann man an dem Pflanzen, Waschbecken, Armaturen und unseren Körpern sehen. Thomas hat noch einige Modifikationen erledigt und der Kontakt mit beschädigter Haut brennt nicht mehr, doch die Wunden heilen schneller als je zuvor. Die Gläser sind glänzend, trotz der Tatsache, dass sie in der Spülmaschine gewaschen werden und das mit dem billigsten Spülmittel. Kinder trinken das Wasser, ohne sich zu beschweren (Besucher, die sonst meist an süße Getränke gewohnt sind).

Das Wasser im Schwimmbecken hält über 5 bis 6 Wochen (bisher maximal 2 Wochen), und es gibt noch viele ähnliche Dinge, die uns täglich erfreuen.

Kurz gesagt, Thomas, danke vom Herzen (und dem Geldbeutel :-P)

Kati

Hajsi Katica